

Protokoll der PGR Sitzung am 19.06.2017 im Gemeindehaus St. Mauritius 1. OG

Anwesende:

Rebekka Breuer, Christina Buxbaum, Dr. Jürgen Decher, Michael Durchholz, Dr. Ruth Eichmann, Clemens Fischer, Cornelia Fischer, Ingrid Iwanowsky, Claudia Jestädt, Rolf Karg, Dominik Kosok, Markus Müller, Monika Nicol, Claudia SchöNZart, Claudia Wachendörfer, Rebecca Wachendörfer, Pfarrer Werner Portugall

Entschuldigt:

Lothar Höhn, Angelika Mager, Hans-Peter Labonte

Gäste:

Claudia Berg, João Ferreira, Heike Roth

Beginn: 19.30 Uhr

Rolf Karg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Top 1:

Markus Müller liest den geistlichen Impuls vor.

Claudia SchöNZart übernimmt diesen bei der nächsten Sitzung am 23.08.2017.

Top 2: Regularien

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Das Protokoll für die heutige Sitzung übernimmt Rebecca Wachendörfer.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen einstimmig angenommen.

Top 6:

Hier muss das 2. Mal Offene Kirche durch Familien Kirche ersetzt werden.

Unter den Berichten zur Familie Kirche wird Pfarrer Werner Portugall Informationen zum Kinderspielplatz auf dem Gelände von St. Mauritius geben.

Top 7:

Statt Hans-Peter Labonte übernimmt Rebecca Wachendörfer diesen Tagesordnungspunkt.

Neuer Top 8: Urlaub ohne Koffer

Neuer Top 9: Brief „Bezahlbarer Wohnraum“

Neuer Top 10: Ergänzung Punkt Pastoralkonzept

Neuer Top 11: Priesterjubiläum

Top 3: Vorstellung

Die beiden neuen Mitarbeiter von St. Jakobus Claudia Berg und João Ferreira stellen sich vor.

Claudia Berg:

Sie arbeitet seit dem 1. Mai in der Pfarrei. Sie hat ein abgeschlossenes Theologiestudium und ist als Projektreferentin mit 15 Stunden in der Pfarrei angestellt. Ihren Dienstsitz hat sie in St. Mauritius. Sie wird zukünftig in den Bereichen Migrationsarbeit und Junge Erwachsene eingesetzt werden.

João Ferreira:

Er wurde 1965 in Deutschland geboren, wuchs in Portugal auf und wurde dort zum Ständigen Diakon geweiht. Er übt dieses Amt in Nebenberuf aus. Seit dem 1. Januar 2017 ist er Ständiger Diakon im Bistum Limburg. Seit dem 1. März arbeitet er als Diakon im Nebenberuf. In seiner Haupttätigkeit ar-

beitet er für den Caritatsverband und zwar im Vincenthaus in Hofheim. Dort arbeitet er mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen.

Er möchte gerne zukünftig als Ständiger Diakon in St. Jakobus mitwirken. Der genaue Bereich, in dem er eingesetzt werden soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Dies könnte möglicherweise die Seniorenpastoral sein. Zuerst möchte er aber die Pfarrei und deren Struktur besser kennenlernen, da diese völlig anders aufgebaut ist als er es aus Portugal kennt.

Ergänzungen durch Werner Portugall:

Als Projektreferentin ist Claudia Berg über die Pfarrei St. Jakobus angestellt. Die Stelle wird jedoch durch das Bistum finanziert. Sie absolviert jedoch nicht ihre Assistenzzeit in St. Jakobus.

João Ferreiras absolviert bereits den Kurs für Diakone, den man im Bistum belegen muss.

Die Beerdigungserlaubnis für die beiden Mitarbeiter sollen möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt durch den PGR abgestimmt und erteilt werden.

Nach der Vorstellung der beiden neuen Mitarbeiter stellen sich die PGR-Mitglieder vor.

Top 4: Evaluierung Erstkommunion

Heike Roth stellt zunächst das Konzept vor, welches sie bereits vor der Einführung des Erstkommunionkonzeptes im Jahr 2016 im PGR vorgestellt hat und berichtet darüber, welche Ziele mit dem Konzept beabsichtigt wurden. (Konzeption vgl. Anhang: Präsentation)

Grundsätzlich ist zu dem Konzept folgendes zu sagen:

Der Kurs besteht aus zwei Teilen. Zum einen aus einer Vorbereitungszeit mit unterschiedlichen Bausteinen und zum anderen aus dem sogenannten „Intensivkurs“ (Januar-Ostern). In der Zeit des Intensivkurses finden Weggottesdienste in unterschiedlichen Gruppen zu max. 15 Kindern und deren Eltern, die Erstbeichte und ein gemeinsames Wochenende aller Erstkommunionkinder statt. Davor gibt es ein Programm für Grundschüler, das sich an den vier Grunddiensten der Kirche orientiert. Dadurch sollten alle Kinder bereits Erfahrungen mit Kirche gemacht haben, bevor sie den Intensivkurs beginnen.

An den verschiedenen Bausteinen nehmen überwiegend Kinder teil, die im darauffolgenden Jahr zur Erstkommunion gehen. Aber auch andere Kinder aus der Pfarrei nehmen die Angebote wahr. Schätzungsweise sind dies etwa 20 Kinder, die nicht am EK-Kurs teilnehmen. Durch die unterschiedlichen Bausteine ist es möglich, schnell Kontakt zu anderen Gruppierungen/Angebote aufzunehmen, da sich an diesen Bausteine bereits vorhandenen Gruppierungen beteiligen (Pfadfinder, KJG, Messdiener, Kolping Familie u.a.).

Durch das veränderte Konzept sind bei Katecheten freie Zeitressourcen entstanden, so dass neue Angebote etabliert werden konnten. Hierzu zählen u.a. Kinderglaubenskurs und Kinderbibeltag, welche auch durch die Familien angenommen werden.

Nach der Vorstellung des Konzepts werden Rückmeldungen seitens der Erstkommunionfamilien vorgestellt. Diese sind durchweg positiv. Man kann eindeutig erkennen, dass viele am Anfang dem Konzept skeptisch gegenüberstanden, aber in der Rückschau es als sehr positiv ansehen und bewerten.

In einem dritten Schritt werden die Erfahrungen, die unterschiedliche Beteiligten gemacht haben, dargelegt. Hier wird aus der Sicht von Eltern, Katecheten und Hauptamtlichen beschrieben. Überwiegend wird von allen Seiten das Konzept gelobt.

Die Kritikpunkte beziehen sich auf folgende Aspekte:

- Das Gemeinschaftserleben wird durch die große Flexibilität ein wenig gesenkt.
- Da es nicht nur feste Termine gibt, ist es ein wenig unübersichtlich und es wird für einige schwierig alles zu koordinieren.

- Da die Eltern an allen Weggottesdiensten teilnehmen sollen, ist der Zeitaufwand der Eltern bei dem neuen Konzept wesentlich höher und man muss auch dementsprechende Zeiten für die Weggottesdienste finden, damit alle Beteiligten teilnehmen können.
- Da das Konzept sehr komplex ist, ist es teilweise schwierig zu verstehen.

Top 5: Verabschiedung der Beschlüsse des PGR-Wochenende

Die Version 4.2. (vgl. Anhang) ist bei einer Gegenstimme angenommen.

Die Weitergabe der Beschlüsse an das Stadtkirchenforum ist mit einer Gegenstimme angenommen.

Top 6:

Offene Kirche:

Monika Nicol berichtet über die letzte Ortsausschusssitzung der Offenen Kirche Niederrad. In dieser hat man sich mit der Planung der Teilnahme am Wilden Sommer am 8.7. beschäftigt. Ebenfalls war die Planung des Weihnachtsmarktes ein Thema und das Thema Fahrradständer.

Erlebnis Kirche:

Cornelia Fischer berichtet aus der Erlebnis Kirche. Hier ist die Hauptbeschäftigung der Neubau St. Johannes. Die Bauplanung schreitet weiter voran. Am 19.08. findet der 2. Flohmarkt in St. Johannes statt. In der Zeit von 9-15 Uhr. Es wird Hilfe für die Betreuung gesucht. Das Gemeindehaus soll an diesem Tag vollständig ausgeräumt werden.

Die Baustelle soll in der KW 21 eingerichtet werden.

Familien Kirche:

Ein wichtiges Thema in der letzten Zeit war die Ü6-Betreuung in Schwanheim. Mit verschiedenen Protestaktionen konnte man gemeinsam mit der Kinderbeauftragten und den unterschiedlichen Einrichtungen einen Erfolg erzielen. Es kommt Bewegung in die Sache v.a. von Seiten des Dezernats.

Ein weiteres wichtiges Thema „Nachhaltigkeit“. Der Ortsausschuss bittet aufgrund der Menge von Flyern, Plakate etc. den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit darum, ein Konzept zur Notwendigkeit dieser aufzustellen.

Hieraus entstand die Idee während der PGR-Sitzung eine Gruppe in Bezug auf Umweltmanagement zu etablieren.

Im Ortsausschuss Schwanheim kam die Frage auf, ob die Selbstverpflichtungserklärung „Fair Trade“ auch auf Fahrten gelte. Dies ist nicht der Fall.

Als letzter Punkt wurde der Kleinkinderspielplatz auf dem Gelände von St. Mauritius behandelt. Hier stellt zunächst Pfarrer Werner Portugall die Problematik dar.

Seit über zwei Jahren gibt es Diskussionen mit der Stadt in Bezug auf den Kleinkinderspielplatz. Nach dem geltenden Vertrag war die Kirche der Betreiber des Spielplatzes und somit für die Verkehrssicherheit zuständig und damit juristisch haftbar. Die Betreiber haben in den letzten Jahren immer mehr Auflagen bekommen (so genannte DIN-Normen). Daher wollte der Verwaltungsrat einen neuen Vertrag abschließen. Dieser sieht vor, dass die Kirchengemeinde der Stadt einen unentgeltlichen Pachtvertrag für das Gelände anbietet. Die Stadt jedoch der Betreiber des Spielplatzes ist. Dieser Vertragsentwurf ging in Januar dem Grünflächenamt zu. Gleichzeitig ist der Altvertrag zum 30.06.2017 gekündigt worden. In einem Brief vom 13. Juni reagierte die Stadt. Sie nehmen den neuen Vertrag nicht an und damit wird die Kündigung zum 30.06.2017 wirksam. Da der Kirchengemeinde sehr am Erhalt des Spielplatzes gelegen ist, wurden bereits zwei Briefe verschickt. Wenn es darauf keine Reaktion gibt, dann wird die Presse eingeschaltet.

Die Mitglieder des PGRs sind sehr schockiert über die mögliche Schließung des Kleinkinderspielplatzes.

Der Seniorensplatz ist eine eigene Diskussion und hat zunächst nichts mit dem Kleinkinderspielplatz zu tun.

Top 7: Kinderwortgottesdienste in der Pfarrei

Rebecca Wachendörfer berichtet von dem letzten gemeinsamen Treffen des Kinderwortgottesdienstkreises von St. Jakobus. Hier wurde beschlossen, dass die regelmäßigen begleitenden Kinderwortgottesdienste in Zukunft nur noch in der Familien Kirche stattfinden sollen. Diese sollen aber an allen Kirchorten besser beworben werden. An den anderen Kirchorten sollen dennoch auch Gottesdienste für Kinder und Familien angeboten werden, jedoch gezielter (z.B. Solidaritätsgang in St. Johannes oder Palmsonntag in MvgR). Auch das bestehende Konzept soll in baldiger Zukunft noch einmal gemeinsam überarbeitet werden.

Top 8: Urlaub ohne Koffer

Der PGR beschließt einstimmig das Programm „Urlaub ohne Koffer“ mit 500€ zu unterstützen.

Top 9: Brief „Bezahlbarer Wohnraum für Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive in Frankfurt-Niederrad

Der PGR nimmt einstimmig den Beschluss an, dass der Inhalt des Briefes von Martina Barth begrüßend unterstützend wird. Die Klärung wer diesen Brief unterschreibt, soll durch Martina Barth im Netzwerk Migration geklärt werden.

Top 10: Berichte und Informationen

Lutherjahr:

Eine gemeinsame Aktion mit der Martinusgemeinde und St. Mauritius findet in den Sommerferien statt. Diese heißt „Mit Luther unterwegs“. Hierbei handelt es sich um eine Fotoaktion. Man soll die Luther-Playmobilfigur mit in den Urlaub nehmen und dann Fotos von dieser an unterschiedlichen Urlaubsorten einsenden.

Ökumenischer Kirchentag 2021:

Der Ökumenische Kirchentag 2021 wird in Frankfurt stattfinden. Es gibt Ideen, dass man als Pfarrei an diesem als Veranstalter teilnimmt. Mit dem Schwerpunkt „Pilgern“. Hier gibt es noch keine genauen Ideen. Es könnte aber in die Richtung der VAMOS-Veranstaltung, die bereits in St. Jakobus stattfindet, gehen.

Pastoralkonzept:

Rebecca Wachendörfer berichtet darüber, dass die Überarbeitung des Pastoralkonzeptes nach der ersten Sichtung der Arbeitsgruppe nicht damit beendet ist, dieses formal anzupassen und es daher länger dauern wird.

Spendenzweck Priesterjubiläum:

Die Spenden, die am Priesterjubiläum von Werner Portugall zusammen kommen, sollen dem Solar-Projekt von missio im Tschad zu Gute kommen.

f.d.P. Rebecca Wachendörfer